

# Keine Textzeile der AfD in der hIz!

Zu den Bürgerschaftswahlen gaben wir den Parteien die Möglichkeit, Fragen in der hIz zu beantworten. Die AfD bekam dafür keinen Platz. Ist das richtig?

Seitdem die AfD Abgeordnete in die Bürgerschaft sendet, wird sowohl die GEW als auch Kollegien vieler Schulen Hamburgs von den Bürgerschafts-abgeordneten Alexander Wolf und Dirk Nockemann politisch angegriffen und denunziert. Die hIz berichtete in den letzten Monaten ausführlich über das Denunziationsportal der AfD. Über die Hauptakteure ist auch bei [afd-watch-hamburg.org](http://afd-watch-hamburg.org) viel geschrieben und recherchiert worden. Allerdings: Auch in den Hamburger Bezirken gibt es Denunzianten und Hetzer\_innen.

## Der Verfassungsschutz beobachtet

Anfang 2019 wurde bekannt, dass der Verfassungsschutz ein „Gutachten zu tatsächlichen Anhaltspunkten für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung in der ‚Alternative für Deutschland‘ (AfD) und ihren Teilorganisationen“ geschrieben hat (siehe z.B. [netzpolitik.org](http://netzpolitik.org)). Unter Punkt „5.2.4 Verbindungen zu Burschenschaften mit rechts-extremistischen Bezügen“ wird der Bürgerschaftsabgeordnete Alexander Wolf unter die Lupe genommen. In diesem Gutachten werden ebenfalls Auftreten und Ziele des „AfD-Netzwerkes ‚Der Flügel‘“ beschrieben.

Die Facebook-Seite des „Flügels“ beginnt mit der Propaganda im Frühjahr 2015. Der Anlass, diese Seite zu öffnen, war die Veröffentlichung der „Erfurter Resolution“. Mit der Unterschrift unter diese Resolu-

tion sollte ein Zusammenschluss von AfD-Mitgliedern ermöglicht werden, die der politischen Strategie der damaligen „Führer“ Lucke und Petry nicht folgen wollten. Die Initiatoren lenkten den Blick auf die strategische Ausrichtung der AfD: „Die Partei hat Mitglieder verprellt und verstoßen, deren Profil unverzichtbar ist ... Im Hamburger Wahlkampf (wurde) auf die Unterstützung der Wahlsieger aus Thüringen, Brandenburg und Sachsen und damit auf eine Ansprache der Wähler bewußt verzichtet, die den Wahlerfolg einer echten Alternative greifbar und eine Aktivierung der Nicht-Wähler möglich gemacht hätte.“ Gemeint waren Höcke, Gauland, Tillschneider, Kalbitz, Poggenburg – die erste Garde der männlichen politischen AfD-Hetzer, die Initiatoren des „Flügels“, die maßgeblichen „Köpfe“ der genannten Landesverbände. Einer der Ersten, der diese Resolution damals unterschrieb, war der Hamburger Ludwig Flocken, der noch zu Zeiten des Hamburger AfD-Vorsitzenden Kruse aus der Hamburger AfD-Rat-

hausfraktion und auch aus der AfD-Hamburg austrat. Flocken begründete seine Unterschrift auf der „Flügel“-Facebook-Seite mit folgenden Worten: „Wenn ich ... bei Pegida mitspaziere oder rede, dann fühlen sich Politik und Medien provoziert. Auch in der AfD muß das nicht jedem gefallen. Es gehört aber zur AfD dazu ...“. Ein Facebook-Eintrag vom 16.4.2015 berichtet, dass nunmehr insgesamt 27 Hamburger AfD-Mitglieder die „Erfurter Resolution“ unterschrieben hätten, darunter mindestens sechs gewählte Amts- und Mandats-träger\_innen. Heute verschweigt der „Flügel“ auf seiner Homepage und Facebook-Seite, wer aus Hamburg diese Resolution unterzeichnet hat. Vermutlich wollen AfD-Wolf und -Nockemann verhindern, dass der Landesverband auf dieser Bühne öffentlich ausgeleuchtet wird.

## Hetze in Hamburg

Nicole Jordan, Vorsitzende des Bezirks Mitte, zeigt keine Scham, sich auf Facebook als flügelnahe AfD-Propagandistin der „Zweiten Reihe“ darzustel-



**„In Deutschland gilt derjenige, der auf den Schmutz hinweist, für viel gefährlicher als derjenige, der den Schmutz macht.“**

*Kurt Tucholsky*

„Die Ereignisse von 1933 bis 1945 hätten spätestens 1928 bekämpft werden müssen. Später war es zu spät. Man darf nicht warten, bis der Freiheitskampf Landesverrat genannt wird. Man darf nicht warten, bis aus dem Schneeball eine Lawine geworden ist. Man muss den rollenden Schneeball zertreten. Die Lawine hält keiner mehr auf ...“

Erich Kästner



len. Ihr öffentliches Bekenntnis zu diesem politischen Zusammenschluss ist allerdings nicht bekannt. Welche politischen Meinungen äußert sie? Ihre Weihnachtsbotschaft lautete: „Seit dem Zustrom von Asylbewerbern kommt es immer mehr zu Gewalt. Schluss damit!“ (25.12.2019)

Theodor W. Adorno analysierte in seinem Vortrag „Aspekte des neuen Rechtsradikalismus“ (1967): „Diese Propaganda gilt weniger der Verbreitung einer Ideologie ... Die Propaganda ist also vorwiegend eine massenpsychologische Technik ...“ Genau das macht diese Frau: Sie erzeugt Angst und Panik vor ‚der großen Welle‘, die hereinbrechen soll, vor Gewalttaten, die pauschal einer ganzen Personengruppe zugeordnet werden. Devise: je ungenauer, desto wirkungsvoller. Adorno nennt das „Wahnsysteme“. Auch wenn es sich um konkrete Forderungen zu handeln scheint – die Angstmasche klingt immer durch: „Die Polizei sollte Herkunft und Sozialisation nicht nur bei Sprayern aus Deutschland, sondern auch bei Messerstechern aus dem islamischen ‚Kulturkreis‘ klar und eindeutig nennen!“ (6.1.2020) „Früher kannten wir nur Messe-Gäste. Merkel brachte uns die Messer-Gäste.“

Jordans AfD-Mitte-Bezirk lud auch Flügel-Poggenburg zu einem Vortrag nach Hamburg ein. „Ein wirklich guter Stammtisch

mit André Poggenburg bei uns im Bezirk Hamburg-Mitte. Dank der unfreiwilligen öffentlichen Einladung hatten wir ca 700 Gäste, davon waren 150 Polizisten und sogar die Merkel SA (genau so geschrieben! – Anm. W.S.) war zahlreich vertreten ... Doch der wichtigste Gast war André Poggenburg, der zu dem Thema der ‚sozialen Frage‘ referierte und dabei aufzeigte, wie die roten Toleranz- und Demokratiefreunde aus dem Steuersäckel finanziert werden. Der Bezirk Hamburg-Mitte wird auch weiterhin für gute Redner und interessante Themen auf seinen Stammtischen sorgen. Unser Dank gilt dem Redner André Poggenburg...“ Wer genau liest, könnte auf den Gedanken kommen, dass hier mit tückischen und niederträchtigen Mitteln gegen den Parlamentarismus gehetzt wird und bestimmte Bevölkerungskreise gegen die Demokratie aufgewiegelt werden.

Im VS-AfD-Bericht wird über Poggenburg geschrieben: Der „... AfD-Landtagsabgeordnete(r) in Sachsen-Anhalt agitierte in einer Rede zum politischen Aschermittwoch der sächsischen AfD im Februar 2018 in herabwürdigender Weise gegen türkische Migranten: ‚Diese Kameltreiber sollen sich dorthin scheren, wo sie hingehören. Weit, weit, weit hinter den Bosphorus, zu ihren Lehmhütten und Vielweibern. Hier haben sie nichts zu suchen und nichts zu

melden‘.“ Die „massenpsychologischen Techniken“ von Jordan und Poggenburg ähneln sich. Auch das belegt die Flügelnahe dieser AfD-Funktionärin. Selbstverständlich teilt Nicole Jordan auf ihrer Facebook-Seite auch einen Beitrag von Björn Höcke (13.8.2018). Bekannt wurde Höcke mit seiner berüchtigten ‚Afrika-Rede‘: „Im 21. Jahrhundert“, dozierte er, „trifft der lebensbejahende afrikanische Ausbreitungstyp auf den selbstverneinenden europäischen Platzhaltertyp.“ Rassisten konstruieren „Rassen“.

### Keine Plattform

Das System pauschaler Beschimpfungen findet sich bei Jordan auch auf anderen „Politikfeldern“: „Verbietet endlich die Antifa“ (2.1.2020), „Die Nazis sind nun wieder da, sie nennen sich heute ‚Antifa‘“ (gepostetes AfD-Plakat, 4.8.2018), „Merkel ist ein Verbrecher“ (Kommentar einer Marion Lahm, der von Jordan verbreitet wird, 26.7.2017, abgerufen 6.2.2020), „Die wahren Hetzer und Spalter der Gesellschaft sitzen in den Chefetagen der Öffentlich-Rechtlichen Sender“ (29.12.2019).

Wir haben uns entschieden, solche AfD-Funktionär\_innen nicht nach ihren Wahlpositionen für die Bürgerschaftswahl in Hamburg zu befragen.

Adorno dachte in seiner Rede 1967 – angesichts der Wahlerfolge der NPD – über die Konsequenzen nach: „... das einzige, was mir nun wirklich etwas zu versprechen scheint, ist, daß man die potentiellen Anhänger des Rechtsradikalismus warnt vor dessen eigenen Konsequenzen, daß man ihnen klarmacht eben, daß diese Politik auch seine eigenen Anhänger unweigerlich ins Unheil führt und daß dieses Unheil von vornherein mitgedacht worden ist ...“

WOLFGANG SVENSSON  
hlz-Redaktion